

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Evangelischer Wandersmann

Stiegler, Johannes

Freyburg i. Br., 1667

7. Vortrag

[urn:nbn:de:bsz:31-131471](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131471)

Verdambnuß zugewarten haben / weil
sie ihren ersten Glauben gebrochen ha-
ben.

7. Vortrag.

Lutherische Prediger. Erzeigen ein
herzliches Mitleyden gegen dem be-
trangten Catholischen Vöckel / vnd be-
dauren / daß vnder so vilfältigen Kir-
chen Gefäßen / mit welchen der Papisten
Gewissen verknüpffte vnd verstrickt / ver-
wickelt vnd verbunden / beschwert vnd
beängstzget werden / die Ohrenbeichte
das grausambste sey / so doch vnnöthig
vnd vnmöglich.

Außschlag.

Catholische Zuhörer. Bedanken
sich deß Mitleydens / danken Gott / daß
sie dessen kein vrsach wissen : dann sie
wissen nur von vier Kirchen Gefäßen /
so alle verbündē / von jährlicher Beichte /
Desterlicher Communion / Fasten vnd

Feyrtagen: Die drey letzten halten auch
 Gegentheil/verkündigen vnd halten ge-
 wisse Communion/Feyr. vnd zu zeiten
 auch Fasttägs das vierte von der Ohren-
 beicht/ ob wol sie es nicht gebieten/ lassen
 sie es doch gern zu/nicht nur deß Beicht-
 pfennings halber/wie etliche aufgeben/
 sondern auch zu trost der beängstigten
 Seelen/wie in ihren Glaubens Büch-
 ern vnd Catechismus zu lesen; daß nem-
 lich für rathsam gehalten werde/ihren
 Herrn Predigern/ als Beichtvätern/
 vmb Trosts willen/auch heimliche sünd
 zu entdecken.

Die Ohrenbeicht dann belangend/
 können Catholische Zuhörer in ihren
 Köpfen nicht zusammen bringen/ wie
 die Lutherische Prediger eines theils die
 Ohrenbeicht für rathsam befinden/
 anders theils aber solche nicht allein für
 kein Sacrament/ sondern gar für ein
 zernichtung deß Lebens Christi/ in
 öffentlichen Predigen vnd Büchern
 auß-

aufruffe Vnderdessen gleichwol dē Ge-
 walt der Schlüssel erkennen/vñ in ihrem
 Catechismus auff die Frag (welche Sünd
 soll man beichten?) also antworten: Vor
 Gott soll man sich aller Sündē schuldig
 geben/auch die wir nicht erkennen: aber
 vor dem Beichtiger/ sollen wir allein
 die Sünd bekennen/die wir wissen vnd
 fühlen im Herzen. Diser auß Dr. Lu-
 thers wolbekandtem Catechismus auß-
 geschribener Beichtelehr / gehet nichts
 ab / als ein ordentlicher Catholischer
 Beichtvatter: dan ja die wahre Beicht/
 neben Reu vnd Buß weiter nichts er-
 fordert. Diser Beichtelehr stümet auch
 zu jenes Kirchenlied/im Rhon: Erhalt
 vns Herz bey deinem Wort/2c.

Vnd wann die Sünd wären noch
 so groß/

So werden wir derselben loß/

Durch krafft der Absolution/

Die verordnet hat Gottes Sohn/

Wenn der Priester aufflegt sein

Hand/

Dem

Dem löset Gott auff der Sündens
 Band/
 Vnd absoluire ihn durch sein Blut/
 Wers glaube/ auß Gnad hat solches
 Buch/
 Wem nun sein Gewissen beißt vnd
 nagt/
 Die Sünd quält/dz er schier verzaget/
 Der halt sich zu dem Gnadenthron/
 Zum Wort der Absolution:
 Wann vns der Priester absoluire/
 Sein Ambe der HErr Christ durch
 ihn führet/
 Vnd spricht vns selbst von Sünden
 rein/
 Der Werkzeug ist der Diener allein/
 Das ist der heyligen Schlüssel krafft/
 Die bündt vnd wider ledig macht;
 Die Kirch trägt sie an ihrer Seit/
 Die Hausmutter der Christenheit.
 Ist also die Beicht/laut dises Besangs/
 ein von Christo selbstem verordnetes vnd
 anbefohlenes heyliges Mittel der ver-
 wundt.

wundren Seelen; Wie kan man aber
 Mittel vorschreiben / den vnbekandten
 Wunden? solle man nun auch vor dem
 Beichtiger die Sünd bekennen/die wir
 wissen vnd fühlen im Herzen/laut Dr.
 Luthers Catechismus Lehr / warumb
 lehrt dann die Augsp. Confession von
 der Beicht: Sie wollen die frome See-
 len vnd guten Gewissen/von der Forcht
 vnd Schrecken erledigen? Die erzeh-
 lung der Sünden sey nicht nöthig? Auff
 welche Lehr kan man trawen vnd bau-
 wen? solle man die Sünd nicht erzehle/
 oder solle man sie erzehlen/ jenes lehrt
 die Augspurger Confession/dises/ Dr.
 Luthers Catechismus; oder wirdt vil-
 leicht die Erzehlung der Sünden/ nur
 dem jungen Volck vorgeschriben / nicht
 aber den Erwachsenen? Wie kan man
 aber den Himmel auffschliessen/oder zu-
 sperren/die Sünd vergeben/oder vor-
 behalten / wann solche vnbekant? Wie
 kan ein Richter in vnbekanter Sachen
 das

Das Urtheil fällen? dieses kan ja nit geschehen ohn bengebrachten Bericht vnd Wissenschaft der Sachen: Ist also die Ohrenbeicht den bußfertigen Sündern nicht willkührlich / sondern notwendig/sonsten wäre sie längst vnderlassen worden. Weil aber die außrückliche Lutherische Lehr ist / daß die Erzählung der Sünden nicht nur ein Gewissens Marter/ sondern auch ein schmälereung des Verdiensts Christi sey/wäre ja gar ein einfältiger Lutheraner / der seines Gewissens Heimlichkeit Lutherischen Prediger entdecken wolt. Der so weit kommen/ der beicht einem gewalt habenden Catholischen Priester/so wird er wahre Ruhe vnd Trost seiner Seelen/neben Vergebung der Sünden finden. Wann auch die Lutherische Prediger vorgeben / (wie sie den Catholischen Glauben zuverleyden/zuthun pflegen) die Ohrenbeicht sey ein grausame Folterung vnd erschröckliche Gewissens Mar-

M
es
die
fol
Her
vnd
Ver
Her
Oh
Tro
leic
Zer
we
Nac
re
2
wold
dem
se
erfo
ver
lende
vnd

Marter/ warumb predigen Sie dann/
 es sey rathsamb/das man auch bey ihæ
 die geheimbste Sünden/ Trosts willen/
 soll entdecken? Da predigen ja die gute
 Herren ihrem eygenen Raht zuwider/
 vnnnd schmätern zugleich die tröstliche
 Verheissungen Christi; dann ja das
 Hehl. Sacrament der Buß/ oder die
 Ohrenbeicht vilmehr von Christo zum
 Trost/ als zur Bürde aegeben/ vnd vil
 leichter/ als die Sünd. Opffer im Alten
 Testament gewesen sind. Vnd wirdt
 weiters nichts erfordere/ als nach fleis-
 siger Bewissens erforschung/ kein schwe-
 re Sünd mychwilig verschweigen.

Was ist schweres / frage recht vnnnd
 wol der H. Augustinus/ das ein Mensch
 dem andern/ ein Sünder dem andern
 seine Sünd beichte? Auß disem allen
 erfolget/ das die Catholischen vil mehr
 verursacht wären/ ein heylliches Mit-
 leyden mit den Lutheranern zu haben/
 vnd zu bedauren/ das sie sich vom bösen
 Geist

Geist bekhören lassen / die Ohrenbeichte auß der zahl der 7. Sacramenten außzumustern; vnangesehen in der Apologia oder Schutz. Schrifft Augspurger Confession in der Versprechung des 13. Artickels / die Absolution oder Ledigsprechung von den Sünden / gleich dem Tauff vnd Abendmahl / auch ein Sacrament genennt vnd erkannt wird / wie sie dann auch warhafftig ist / weil an ihr die wesentliche Stück vñ Wirkung eines Sacraments sich befinden; dann es ist ein von Christo selbst eingesetzter eusserlicher Gebrauch / bestehend in reumüthiger Beichte des Büßers / vnd in Ledigsprechung des Priesters / vnd wird durch die Priesterliche Wort / die Vergebung der Sünden nicht allein angezeigt / sondern auch würcklich ertheilet / krafft der Einsehung (Joh. 20.)

8. Vortrag.

Lutherische Prediger. Kommen von
der